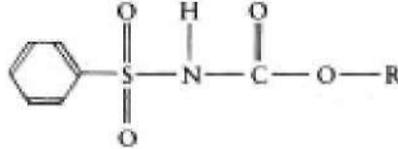


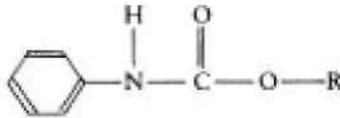
Carbamat-Herbizide

Chemische Formel:

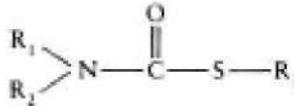
Substanzen mit



oder



oder



Gruppen

Beschaffenheit:

meist kristalliner Substanzen in Lösung

Vorkommen:

Aldicarb, Allyxycarb, Aminocarb, Barban, Bendiocarb, Bufencarb, Butacarb, Butoxicarboxim, Carbanolat, Carbaryl, Carbetamid, Carbofuran, Cartap, CDEC, Cepyram, Chlorbufan, CMOP, Diallat, Dimatan, Dimetilan, Dioxacarb, Ethiofencarb, Formetanat, Isolan, Isoproc carb, Methomyl, Mercaptodimethur, Mexacarbate, Molinate, NaDDT, Oxamyl, Pebulate, Primicarb, Phenmedipham, Propham, Propoxur, Pyramat, Thiocarboxim, Thiofanox, Thiolcarbamate, Trillat, Triaram, Vernolat.

Verwendung:

Herbizide

Wirkungscharakter/Stoffwechselverhalten:

Die vom Anilin abgeleiteten Carbamat-Herbizide wirken an der Pflanze durch Zerstörung der Teilungsspindel als Mitosehemmer.

Haut- und Schleimhautreizung.

Wirkungsmechanismus beim Säuger weitgehend unbekannt. Beim Versuchstier zentralnervöse Störungen mit Atemlähmung und Ataxie.

Langzeitwirkung durch Speicherung im Fett und Gehirn – je nach Gentybus und Zusatzgiften. Nervengift.

Toxizität:

LD₅₀ Ratte oral 1540–5000 mg/kg

LD₅₀ Ratte perkutan 500–10 000 mg/kg

Abgeschätzte duldbare tägliche Aufnahme von:

Carbyne (Barban) 0,075 mg/kg; Alipur (Chlorpropham) 0,2 mg/kg; Avadex (Triallat) 0,1 mg/kg.

Symptome:

Zentralnervöse Schäden, Krämpfe, Atemlähmung.

Nachweis:

akut:

Saure Hydrolyse, Chromatographie; Kressetest; Furfurolest (s. Carbamat-Fungizide)

chronisch:

Nachweis der Speichergifte durch Untersuchung einer operativ entfernten Fettgeschwulst im TOX-Labor.

Therapie:

akut:

Giftentfernung, Kohle, evtl. künstliche Beatmung

chronisch:

– Expositionsstopp:

Alle diesbezüglichen Giftquellen meiden (siehe Vorkommen).

– Giftherde beseitigen:

Nach Diagnose eines Erfahrenen (s. Klinische Toxikologie in der Zahnheilkunde, ecomed) alle Zahnwurzeln, die im Kiefer-Übersichts-Röntgen gifthaltig sind, ziehen (zur Untersuchung ins Tox-Labor senden), ausfräsen und zur Langzeitentgiftung der Wunde Salbenstreifen (Terracortril-Augensalbe) alle 3 Tage, 6 Wochen lang erneuern. Keine im MELISA-Allergietest allergisierenden Zahnmaterialien im Mund belassen.

– Zusatzgifte meiden:

Nahrungsgifte (Pestizide, Metalle), Verkehrsgifte (Benzol, Blei, Formaldehyd), Wohngifte (Formaldehyd, Lösemittel, Pestizide), Kleidergifte (Formaldehyd, Farben).

– Vitamin- und eiweißreiche Nahrung:

Frische Nahrung, Gemüse, Fleisch. Viel Bewegung an frischer Luft. Täglich zwei Liter Leitungswasser trinken. Positives Denken, viel Freude, glückliches Sexualleben.

– Fettlösliches Gift aus Speicher entfernen:

Unterbrechung des Leber-Galle-Blut-Kreislaufs durch das Bindemittel Kohle-/Paraffinöl (9:1) jeden 3. Tag je ein Eßlöffel.

– Erst nach erfolgreicher Durchführung obiger Maßnahmen Versuch einer medikamentösen Beeinflussung der Organschäden:

Schwindel: Gingko biloba (3x20mg Tebonin forte)

Schwäche bei „MS“: Calciumantagonist (3x200 mg Drgs. Spasmocyclon)

Schlafapnoe: Theophyllin abends

Tetanie: Ca-EAP–3x2 Drgs

Immun-/u. Nervenstörung: Johanniskraut-Tee trinken

Besonderes:

Asulox (Asulam) mit Sulfonylharnstoff-ähnlicher Blutzucker senkender Wirkung;

Avadex (Di-Allat) mit tierexperimentell nachgewiesener Häufung von induzierten malignen Tumoren nach chronischer Exposition.